



# Studienseminar Koblenz

Berufspraktisches Seminar

Teildienststelle Altenkirchen

## Erziehen

Intensivtag I

# Aufgaben von Lehrkräften



# Rechtliche Grundlagen I

- Schulgesetz
  - § 1 Auftrag der Schule
    - (2) In Erfüllung ihres Auftrags erzieht die Schule zur Selbstbestimmung in Verantwortung vor Gott und den Mitmenschen, zur Anerkennung ethischer Normen, zur Gleichberechtigung von Mann und Frau, zur Gleichstellung von behinderten und nicht behinderten Menschen, zur Achtung vor der Überzeugung anderer, zur Bereitschaft Ehrenämter und die sozialen und politischen Aufgaben im freiheitlich-demokratischen und sozialen Rechtsstaat zu übernehmen, zum gewaltfreien Zusammenleben und zur verpflichtenden Idee der Völkerbereitschaft.
    - (§1 (3) Zum Auftrag der Schule gehört auch die Sexualerziehung [...].)
  - § 2 Eltern und Schule
    - (2) Schule und Eltern gewährleisten gemeinsam das Recht des Kindes auf Erziehung und Bildung. Sie ermöglichen dem Kind die Wahrnehmung des öffentlichen Erziehungs- und Bildungsangebots entsprechend seiner Neugier, seinen Fähigkeiten und seiner Entwicklung.
    - (3) Das Erziehungsrecht der Eltern und der staatlichen Bildungs- und Erziehungsauftrag sind in der Schule einander gleichgeordnet. Die gemeinsame Erziehungsaufgabe verpflichtet zu vertrauensvollem und partnerschaftlichem Zusammenwirken, zu gegenseitiger Unterrichtung und Hilfe in allen für das Schulverhältnis bedeutsamen Fragen sowie zu Aufgeschlossenheit und Offenheit im Umgang miteinander.
    - (6) Die Eltern unterrichten die Schule über besondere Umstände, die die schulische Entwicklung des Kindes beeinflussen.
    - (7) Die Schule informiert die Eltern über alle wesentlichen Fragen des Unterrichts und der Erziehung.

# Rechtliche Grundlagen II

- Schulgesetz

- § 3 Schülerinnen und Schüler

- (1) Die Schülerinnen und Schüler nehmen in der Schule ihr Recht auf Bildung und Erziehung wahr.
    - (2) Die Schule fördert die Schülerinnen und Schüler in ihrer persönlichen Entwicklung [...].
    - (3) Die Schülerinnen und Schüler sind verpflichtet, vom schulischen Bildungs- und Erziehungsangebot verantwortlich Gebrauch zu machen. Unterricht und Erziehung erfordern Mitarbeit und Leistung.

- § 25 Lehrkräfte

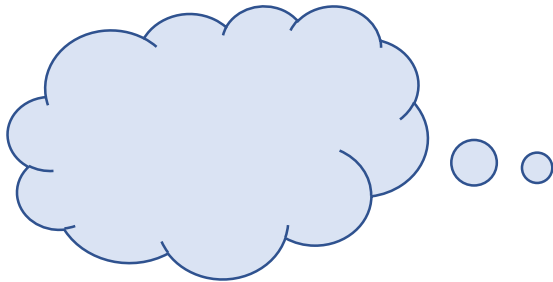
- (1) Die Lehrkräfte gestalten Erziehung und Unterricht der Schülerinnen und Schüler frei in eigener pädagogischer Verantwortung im Rahmen der für die Schule geltenden Rechts- und Verwaltungsvorschriften, der Anordnungen der Schulaufsicht und der Beschlüsse der Konferenzen [...].
    - (3) Das zwischen den Lehrkräften und den Schülerinnen und Schülern einer Schule bestehende Obhutsverhältnis verpflichtet Lehrkräfte zu einem vertrauensvollen Umgang mit Nähe und Distanz; [...].

# 30 Minuten nach Unterrichtsbeginn...



# Eine erzieherisch wirksame Reaktion...

Beschreiben Sie mögliche Reaktionen der Lehrkraft, um in dieser Situation erzieherisch wirksam zu handeln.



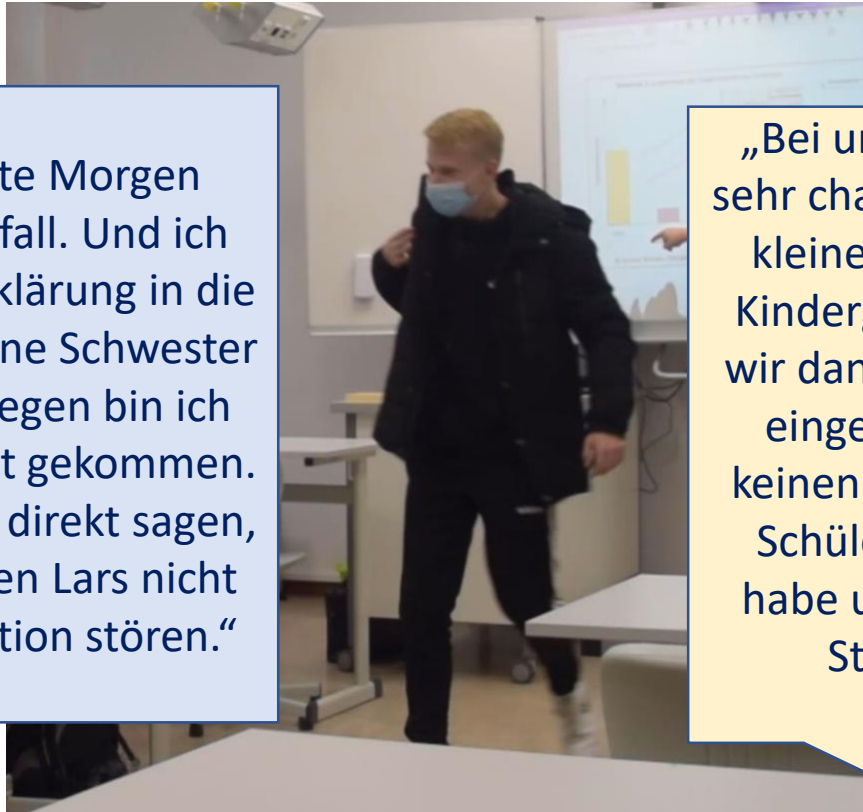
# Mögliche Äußerungen des Schülers...

Variante A

„Wir hatten heute Morgen einen Verkehrsunfall. Und ich musste erst zur Abklärung in die Notaufnahme. Meine Schwester ist noch da. Deswegen bin ich heute leider zu spät gekommen. Ich wollte es Ihnen direkt sagen, aber gleichermaßen Lars nicht in seiner Präsentation stören.“

Variante B

„Bei uns war es heute Morgen sehr chaotisch. Ich musste meine kleine Schwester noch in den Kindergarten fahren. Da haben wir dann länger gewartet als ich eingeplant hatte, sodass ich keinen Parkplatz mehr auf dem Schülerparkplatz bekommen habe und erstmal einen in der Stadt suchen musste.  
Entschuldigung!“



Reflektieren Sie vor dem Hintergrund der Zusatzinformationen in den Äußerungen des Schülers Ihre ersten Reaktionen.

# Mögliche Reaktionen der Lehrkraft...



# Mögliche Reaktionen der Lehrkraft...

- **Anleiten**

- Ignorieren, Ermahnen, Sanktionieren, Ordnungsmaßnahmen,
- ...

- **Anregen**

- Lösungen, alternative Verhaltensweisen vorschlagen, Vereinbarungen für die Zukunft absprechen,
- ...

- **Anerkennen**

- differenzieren, Hilfsbereitschaft signalisieren,
- ...

# Arbeitsauftrag:

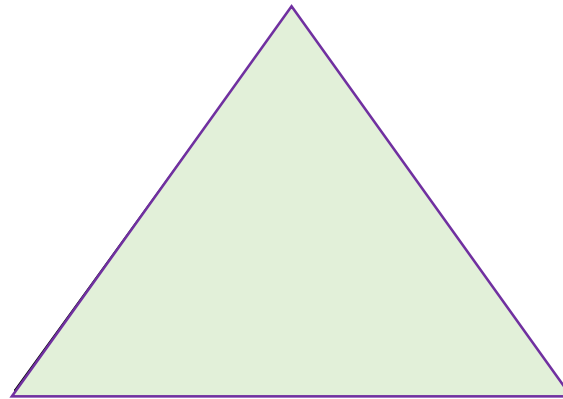
**Erörtern Sie die Wirksamkeit der unterschiedlichen Erziehungsstile (HA) für die Entwicklung einer erziehenden Lernkultur.**

1. *EA*: Formulieren Sie Ihre Reaktion auf die in Ihrem Fallbeispiel dargelegte Situation und verorten Sie Ihre Reaktion innerhalb des „Magischen Erziehungsdreiecks“ nach Hurrelmann (**M1**).
2. *PA*: Vergleichen Sie Ihre Reaktionen inklusive deren Verortungen und entwickeln Sie entsprechend den Kategorien nach Hurrelmann alternative Reaktionen als konkrete Sprechakte.
3. *PA*: Diagnostizieren Sie auf Grundlage von **M2** die Haltung der Lehrkraft in **M3** und diskutieren Sie Möglichkeiten im Umgang mit dieser Äußerung.

# Magisches Erziehungsdreieck

## ANERKENNEN

warmherzig agieren, sich einfühlen, aktiv zuhören  
nicht erdrücken und nicht abweisen  
ein realistisches Selbstbild vermitteln



## ANLEITEN

Umgangsregeln aushandeln  
Sanktionen vereinbaren  
Konsequenz zeigen

## ANREGEN

erwünschtes Verhalten beachten  
Vorschläge zu Strategien machen  
Impulse setzen

# Äußerung einer Lehrkraft

Diagnostizieren Sie die Haltung der Lehrkraft und diskutieren Sie Möglichkeiten im Umgang mit dieser Äußerung.

„Erziehung ist Sache des Elternhauses. Meine Aufgabe ist das Vermitteln von Fachkompetenzen. Damit erfülle ich meine Aufgabe ausreichend. Ich kann ja nicht alles übernehmen. Wo soll das denn sonst noch enden?“

# Erkenntnisse eines Referendars...

Nehmen Sie vor dem Hintergrund der Fallbeispiele Stellung zur Äußerung des Referendars.

„Um erzieherisch wirksam zu handeln, müssen meine Handlungen immer dem autoritativen Erziehungsstil entsprechen.“

# Lehrertyp und Erziehungsstil

| <b>Erziehungsverhalten von Lehrerinnen und Lehrern</b>  |  |   |
|---|--|---|
| <b>permissiv-kooperativ</b>   | <b>autoritativ</b>   | <b>autoritär</b>  |
| Die Lehrer/innen sind ... <ul style="list-style-type: none"><li>• <i>inkonsequent</i></li><li>• <i>vernachlässigend</i></li><li>• <i>uninteressiert</i></li></ul> | Die Lehrer/innen sind ... <ul style="list-style-type: none"><li>• <i>konsequent und situativ fair</i></li><li>• <i>kooperativ</i></li><li>• <i>zugewandt</i></li></ul> | Die Lehrer/ innen ... <ul style="list-style-type: none"><li>• <i>sind konsequent u. kategorisch</i></li><li>• <i>schaffen formale Hierarchien</i></li><li>• <i>üben Druck aus</i></li></ul> |
| <b>„Freiheit ohne Grenzen“</b>  | <b>„Freiheit in Grenzen“</b>   | <b>„Grenzen ohne Freiheit“</b>  |

Nach: Schneewind, Klaus/ Böhmert, Beate: Jugendliche kompetent erziehen. Der interaktive Elterncoach „Freiheit in Grenzen“. 2., überarbeitete Auflage. Bern: Huber-Verlag 2009.

# Erfolgreiche Lehrer:innen...

- sind sich ihrer **eigenen erzieherischen Einstellungen** und **Haltung** bewusst.
- handeln **situationsadäquat** im Spannungsfeld der Erziehungsstile.
- agieren **authentisch** und **konsequent**.
- sind sich ihrer **Vorbildfunktion** jederzeit bewusst.
- fördern die **soziale Kompetenz** und **Selbstkompetenz** ihrer Schüler:innen, indem Sie
  - ihren Schüler:innen gegenüber wertschätzend und zugewandt sind.
  - ihren Schüler:innen zuhören und versuchen andere Standpunkte zu verstehen.
  - weniger kontrollieren und fördern somit Reife, Selbst-vertrauen und Selbstständigkeit ihrer Schüler:innen.
  - in Gesprächen Regeln und Erwartungen vermitteln können und so gezielt soziales Verhalten fördern.
  - bereit sind, selbstständige Meinungsäußerungen der Schüler:innen zu tolerieren.